

SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München
Postverlag in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

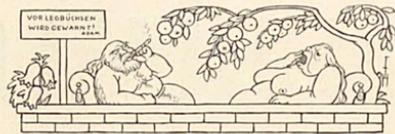
Bezugspreis vierteljährlich 7,50 Reichsmark
Copyright 1925 by Sinciplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Still ruht der See

(Zeichnung von G. Thöni)



„Glaue Saison, Kind — da bringen wir auch dieses Jahr keinen Vater heim.“



Wenn Adam und Eva im Paradies geblieben wären.

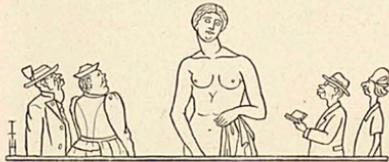
Eine kleine Formalität

Von Karl Ivanowitsch

„Maria Nicolajewna, Ihren Kunden von Vogelmarkt als „die dicke Maria“ bekannt, hatte fordern die Eckstreden nebst den Baujungeln in der Glasfische zur Kirche fahren lassen und wartete nun, in ein knisterndes, traudelndes, blaueifernes Feiertagswand gewandigt, auf die Rückkehr des Fahrzeugs, um sich gleichfalls in das Orthostroas zu begeben. Ihr Gesicht, vom dauernden Aufenhalten in der frischen Luft und vielerlei auch von den vielen feinen Ölischen belebender Getränke geteilt, glühte vor Aufregung und Verbequemung wegen des Blaueiferns.“

„Da erschienen zu ihrer grenzenlosen Überraschung Pjotr Jakowlewitsch, der Bräutigam, und Artakabij Sippowitsch, sein „Schwäger“, auf der Bildfläche. Beide schön geschmückt und nicht unvorteilhaft betunten.“

„Alle Weiligen,“ jappete Maria Nicolajewna erschüttert, „was wollt ihr hier? Ist etwas vorgefallen? Warum seid ihr noch nicht in der Kirche?“



„Was, dees soll a Venus sei? Die hot ja net amal an Krappf!“

„Maria Nicolajewna, Mütterchen!“ rief Artakabij Sippowitsch als der tapferere und nüchternere das Wort: „Mütterchen! nur eine kleine Formalität!“

„— ja —“ erwiderte der Bräutigam und nickte beiführend mit dem wohlgeschuldeten Kavaliersfuß, „leine — hier — kom — Formalität — kupp —“

„Maria Nicolajewna war von Gehalt, was auf ihren Verdienst erliefte Neugierigkeiten in Gegenwart ihrer Kundinnen mit „hantlich“ zu begreifen pflegen, das heißt sie pöste in keinen Gehalt, und wenn sie einen Wagen besteuern schüttelten alte erprobte Fuhrleute die haarigen Köpfe voll bangter Sorge, betreten sich noch ausgiebiger denn gewöhnlich und fuhren sie nie wieder. Wenn Maria Nicolajewna hingegen wütend wurde, und das gefasst oft, so schien sie das Dreifache ihres ursprünglichen Volumens anzunehmen. Ihre Form nahm ins Unermessliche, und während ihre Gesichtszüge von Verwillen in Krampflinien verflochten, hob strahlendes Feuer aus ihren Schößnungen. Zehrertr Männer konnten nur mit tiefstirnlichem Geschauren diesem grauenhaften Naturausbrüche beivohnen.“

„Was wenn sie je wütend gewesen war, so jetzt!“

„Ihr Teufel!“ jammerte sie, „solche Teufel!“ Was für eine Formalität? Ich frage: auf eure Formalität! Eckert euch gleich zur Kirche, ihr Ungläubigen!“



Das Katzophon.

Der Pope wartet, die Braut wartet, die Gäste warten, und ihr mit eurer verdammten Formalität!“

Die beiden Freunde waren fluchtbereit in die Nähe der Türe entwichen. Pjotr klammerte sich an den Arm des Kameraden und schluckte nur demütig und ergebungslos. Artakabij Sippowitsch ruffte sich schließlich zusammen: „Maria Nicolajewna, Mütterchen, werden Sie doch nicht gleich so aufgebracht! Warum erzeihen Sie sich so? Diesen Augenblick noch werden wir fahren. Unser Fuhrmann wartet unten, Sogleich fahren wir zur Kirche! Pjotr Jakowlewitsch badete nur, sehr Eie, da Sie es ihm doch versprochen haben, da doch er, Sie könnten es ihm ebenbürtig gleich sein Eie —“ Es ist ja nur eine kleine Formalität! Aber —“

„Zum Denken nochmal! Was wollt ihr denn eigentlich?“ tobte Maria Nicolajewna.

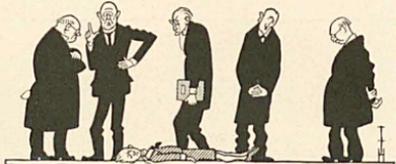
„Maria Nicolajewna! Beunruhigen Sie sich doch nicht!“ begann Artakabij Sippowitsch wieder mit seiner süßesten Stimme. „Pjotr Jakowlewitsch bittet

Sie ja nur, daß Sie ihm das Geldchen — — — aber es ist ja nur eine kleine Formalität!“

„Ja, Mütterchen Maria Nicolajewna, das Geldchen — hier — fäufeln Sie mir — hier — liegt sich jetzt auch Pjotr verehmen.“

Maria Nicolajewna fand zuerst, als wenn ihr ein dicke Stein an den Kopf gelassen wäre.

„Ach, ihr Durchein,“ riefte sie dann, „Ist doch solche habgieriger Hundescheiß! Was ist die nicht versprochen, Pjotr Jakowlewitsch, daß ich die das Geld gleich nach der Hochzeit hat auszugeben werde? Und nun kommt da mir so? Schämmt da sich denn nicht? Fürchtet da nicht Gott? Und Sie, Artakabij Sippowitsch, ein gebildeter Mensch wollen Sie sein, ein Ja-Instill-Instill-genter, und kommen daher und reden von Formalitäten! Eckert euch hinaus alle beide und marsch in die Kirche!“



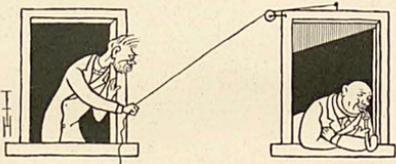
„Die wachsende Zahl der Schülerelbstmorde — zweifellos tief beklagenswert — beweist uns, daß die Autorität des Lehrers sich wieder in erfreulicher Weise gehoben hat.“

Die beiden standen, klug und auf das Ärgste gefaßt, aber kosteig. Nur Pjotr murmelte leise: „Ich fah sich — hier —“

Maria Nicolajewnas Wut kamme keine Grenzen mehr. Mit geballten Fäusten klopfte sie sich auf die beiden Widerfächer, erschloffen, sie aber den Gang die Exerpe hinauszuführen. Aber im lezten Augenblick stoppte sie ab. Was hätte es ihr auch genützt, wenn sie die Gelenke pulverisiert und in das Weltall hinausgeprengt hätte? Die Tochter, der Weibliche, die Bälle warteten voller Ingehabd in der Kirche, — und der Bräutigam? — Ah! ein solcher Skandal! Es blieb nichts anderes übrig: sie mußte unterhandeln!

„Pjotr Jakowlewitsch, Artakabij Sippowitsch! Wie! Seid ihr Christen? Was! Wo soll ich denn jetzt all das weiße Geld hernehmen? Ich habe viel- — schickens — wachsenden Rubel im Quasie, die kannst du kriegen, wenn du so bist, und den Rest morgen.“

Pjotr sah aus verquollenen Augen seinen Mentor fragen an. Der kopfschüttelte fast unmerklich.



Patentfenster für Zwangsmietbesichtigung.

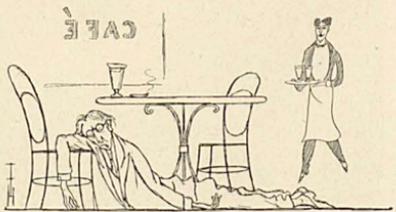
„Ich fah sich — kupp —“, sagte er dann verlost.

Maria Nicolajewna blinnte noch einen Augenblick zweifelnd von einem zum anderen. Dann mußte sie ihre Niedrigkeit anerkennen. „Nichts zu machen! Zu spät!“

„Ist!“ machte sie und sprante ergeblich in die Richtung der beiden Sieger aus. „Ist!“

Dann ging sie zum Glasbrenn, entnahm einem alten Zerkofen, der harmlos und unanfechtlich oben zwischen Zassen und Ölkräusen gestanden hatte, ein hartes Bündel Strohnoten, zählte aufstehend zehn fünfzehenrubelbedeckende ab, konnte sie vor Pjotr auf sein Tisch, mochte nochmals heftig „Ist!“ und fuhr in das antastende Gemach.

Der gute Schwirgerjochbin fingerte mit Mühe und mit spuckbelegtem Daumen die schönen blauen Scheine nach, barg, sie in der Drusttasche — hier — und fuhr mit seinem getreuen Freunde und Schwäger zur Kirche.



Deutsche in Paris. Das Grab des unbekanntem Literaten.



„Geh' wir ins Kino — heut' werden im Plenum sowieso nur Kulturfragen erledigt!“

Träumender Apparat

Auch Idyllisches ist gut,
wenn man's für die Zeitlichkeit tut;
große Männer im Volk bedächtig sehen,
läßt uns manches von der Welt verstehen.

Denzl Ford sitzt am Kamin,
Wellecht — ? — sitzt er auf Stamin.
Nebenfalls bewegt er nur ganz sanft die Hände
und sein Blick schweift sinnend ob der Brände.

Ist nicht selbes Treibens Ziel:
jeder Mensch ein Aut'mobil?
Und nun scheint er in d'ezz erfand'nen Räumen
ein Gedicht von Märkte zu träumen.

Seht sein kantiges Gesicht . . .
in den Augen dieses Licht . . .
ein Gedanke rührt vielleicht sein Herz gerade:
Dieses Bild erpar't viel Inzokate. Peter Eckert

Nieber Simplificissimus!

An einer sehr viel befahrenen aber unübersichtlichen Straßenkreuzung Mänskens passieren häufig viel Unglücksfälle. Keulich sehe ich von der Tribüne aus wieder eine Menschenansammlung, deren Mittelpunkt Trümmern eines Fahr- und

eines Motorrades, ein schimpfender und ein verletzter Mensch bilden.

„Da liebt natürlich kein Verkehrs-Schutzmann!“ muermele ich nörgelnd vor mich hin.
„Ja, mei Vabso,“ belehrt mich ein behäbiger Mänskner, „de, wozu a nu an Schutzmann stehen taat —! Desz kommt s'her neem!“

Ich bin Schweizerin und reise viel. In allen Ländern kommt es vor, daß man, wenn man allein auf der Straße geht, von abenteuerlustigen Männern angeredet wird. In allen Ländern ein bißchen anders.

Aber in allen Ländern kann man sie gleich wieder los werden. Ich rege mich darum nie auf. Keulich ist mir nun etwas passiert, das man aber wirklich nur in Deutschland erleben kann. Das muß ich bei aller Sympathie für deutsches Wesen sagen.

Also ich gehe in Gedanken vom Vordamerung zum Hinterabgang hin, da sagt eine Stimme neben mir: „Gnädiges Fräulein, haben Sie den Sonntag ebenso gut verbracht, wie das Wetter war?“ Ich schaue mir meinen ziemlich intellektuell und nicht sehr elegant aussehenden Knaben an und sage: „Ach, was für ein schöner Sonntag!“

Er wird ein bißchen aufgeregt: „Sie sind wohl linguistisch auf der Höhe?“

„Nein,“ sage ich, „aber ich schätze einen guten Sonntag.“

„Es war ja nicht richtig,“ sagt er darauf, „denn ich habe gut gleichzeitig als Adjektiv und als Adverbium gebraucht!“
Und darauf soll ein Mädel antworten!

Berliner Sommerlied 1925

Reisen möchtestu, Geliebchen?
So von'n Ostich bis ammen Belt?
Nez, Kind, bei mir Amundschöden
(seht nich) Brand? Von weizen Feld.

Mensch, wahladeit s'neze Wette!
wede binkadeit —: alle leet!
Und sojar bei un're Waite
findste krenen Jostre mehr!

Döste Dichter, Oberleitet,
Roofmisch oder Schurnalst,
obste Richter, Bundesrichter
oder Richte Witte bist!

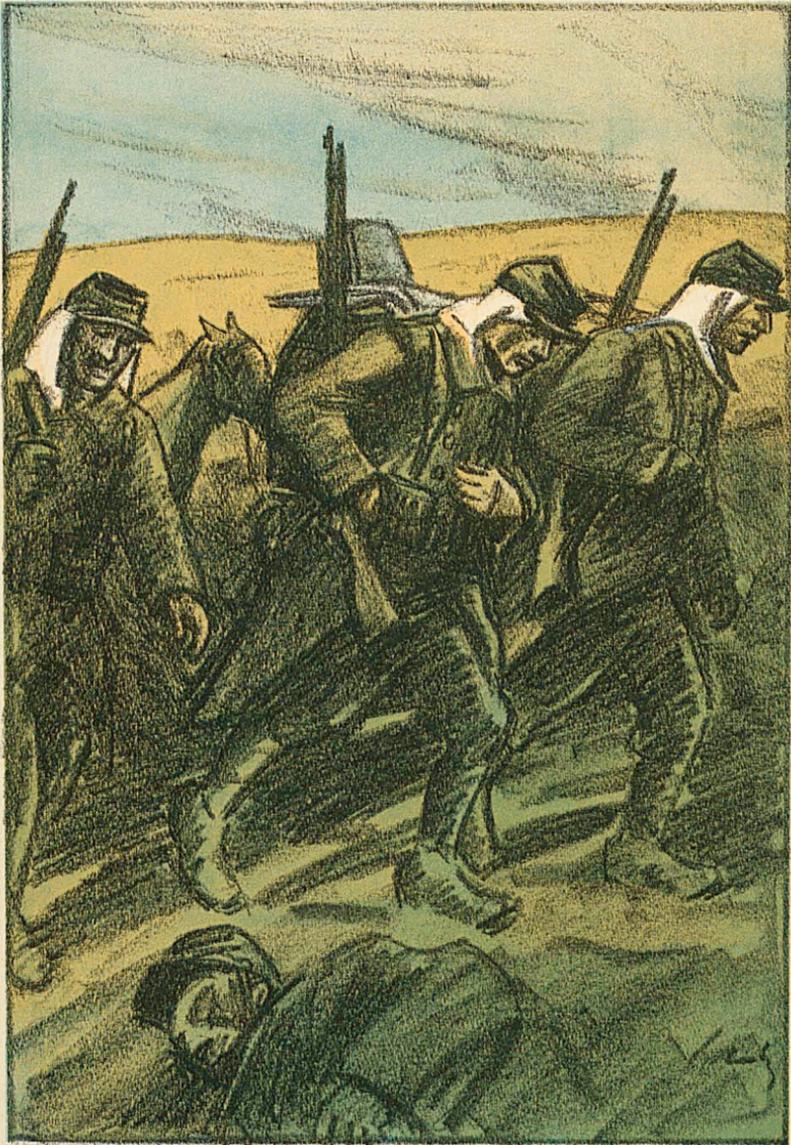
Kener s'ht uff solbde Eier.
(Wer hat dich, oh Inflation —?)
Hörste nich — der Weiteleier
kreist schon übere Stimmes-Coben.

Komm, du Kleine süße Kette,
flühen ma von den Alpbait —
jetzma mit de Hängematte
in den schönen Jurenewald!

KA 23

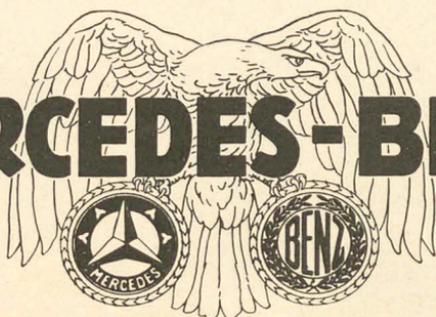
Der Fremdenlegionär

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Jeder Deutsche leidet unter den Franzosen. Uns hat das Schicksal nach Marokko verschlagen.“

MERCEDES-BENZ



AUTOMOBILE

DAIMLER-MOTOREN-GESELLSCHAFT

Werk Untertürkheim
Werk Marienfelde
Werk Sindelfingen

BENZ & Co.

Rheinische Automobil- und Motoren-
Fabrik, Aktiengesellschaft, Mannheim
Benzwerke Gaggenau

Betrifft:



Sie können sich heute fast täglich durch die interessanten Ausführungen grosser Cigarettenfabriken über Beschaffung, Qualität, Mischung und Verarbeitung des Cigarettenabaks ausführliche u. wichtige Aufklärung verschaffen, wenn Sie die betreffenden Inserate in den führenden Tageszeitungen und Zeitschriften lesen.

Wir empfehlen sehr das Studium derselben, denn alles was dort in grundlegender Hinsicht gesagt wird, gilt auch genau so für die Fabrikation der weltbekanntesten Batschari-Cigaretten, und es erübrigt sich daher für uns eine Wiederholung bekannter Tatsachen.

Wir können nur noch pro domo hinzufügen, dass die Firma Batschari in der deutschen Cigarettenindustrie von jeher als Vorbild gilt.

A. Batschari

CIGARETTENFABRIK A.-G. BADEN-BADEN.



„Kinder und Arbeit haben wer jeunich — dazu hat uns Jott verholse . . . nur keen Jeld haben wer — da hat er 'n bißche ausgelasse.“

Ehetragödie

Von Hans Reiser

„Da fällt mir eine Geschichte ein.“ sagte der Doktor Jovrich, dessen trockener Cackasmus so beliebt als gefürchtet war. „soll ich sie erzählen?“

„D ja, bitte! Nur los!“ feuerten ihn die Abendgäste an. Man kicherte sich in die Gaisensale, gekramt, worin da man wieder kommen werde. Damen wie Herren erwarteten natürlich, daß das eigene Geschick verlesen werden und das andere um so schlimmer wegkommen werde.

„Es sind jetzt zehn Jahre her.“ begann der Doktor. „Ich war damals Arzt in einem Sanatorium bei Eschenhausen. Der Chef fuhr in den Sommerurlaub, das Weib und Ich von etwa einem halben Duzend Patienten war für vier Wochen meinen unzulänglichen Kräften anvertraut. Da passierte eine Geschichte, die ich so leicht nicht vergessen werde.“

Noch heute beunruhigt mich meine damalige Ratlosigkeit gegenüber dem Fall. Es war der merkwürdigste Patient von allen, und die meisten ichen merkwürdig genug: ein Mann im besten Alter, interessanter Erscheinung, gewisslos sehr vermögend, scheinbar Industrieller. Er bewohnte drei Zimmer, wovon eines seine Bibliothek war. Seine Krankheit bestand darin, daß er schwieg. Er war sieben Monate da, niemals hat irgend jemand irgendwem ein einziges Wort von ihm gehört. Dabei war er freundlich, ruhig, unerschütterlich behärdet, er war eigentlich der normalste Mensch der ganzen

verrückten Gesellschaft. Aber er schwieg. Er ging spazieren, wurde bedient, er trank, rauchte, las, schielte Briefe, betrachtete Menschen und Dinge, küßte zu — und schwieg. Schwieg und schwieg Monate lang, Tag und Nacht. Er war sogar mit mandmal unheimlich . . .

Sie können sich also denken — ich muß es erzählen. Eines Abends gehe ich in den Garten, da kommt er mir entgegen. „Ich grüße, wie immer, nicht ihm freundlich zu. — Kommen Sie, Herr Doktor.“ sagt er auf einmal, ganz ruhig und selbstverständlich, unterhalten wie uns ein weinlich!

„Ich hatte im ersten Augenblick die Sprache verloren. Es war kein Zweifel: der Mann war wohlighin geworden. Ich mußte einen Selbstmordanfall gemächtig sein und griff nach meiner Signalpfeife, um die Wächter zu alarmieren. Seine Worte hörten sich an wie Donnererschläge: „Ich will Ihnen etwas erzählen, wenn es Sie interessiert?“

„Mit Begehrigen, Herr C.,“ hastete ich auf das Schlimmste gefaßt.

„Ich werde es kurz machen!“ meinte er. „Vor einem Jahre reiste ich mit meiner Frau nach Italien. Sie fühlte sich abgeseppant und unbehaglich, mußte heraus aus dem Alttag. Wir trauten uns beide sehr auf die aus geschäftlichen Absichten lange verabschiedete Reise. Man hat meine Frau die Eigenmächtigkeit, daß der Zusammenhang zwischen ihrer Sprache und ihrem Denkvermögen nicht ganz in der Ordnung ist.“

„Vergessen!“ antwortete ich, „der ist bei keiner Frau geradezu in Ordnung. Woher sonst die Unlogik! Es ist längst wissenschaftlich erwiesen, daß die Verbindungsnerven zwischen

weiblicher Gehirnzelle und der Junge unter eigenständigen Kontrollrichtungen —

„Wiß ich, fuhr er fort, es handelt sich nicht darum, daß die weibliche Junge nur Gedankes ausdrücken soll. Das bringt nicht einmal die männliche Junge. Ich bin ein erklärter Gegner besonders des weiblichen Intellektualismus — Mein, es handelt sich da um ein Phänomen besonderer Art. Wollen Sie mich bitte nicht für einen Menschen halten, der zu Überreibungen neigt. Meine Verfahren waren alle gesund, ich stelle mich zur Beobachtung meines Geschlechtsjahres jederzeit —“

„Nichts wäre überflüssiger“, sagte ich, „je länger wir uns unterhalten, desto mehr gewinne ich, als Zeit und Mensch, die Überzeugung, daß ich in Ihnen einen ebenso gesunden wie vernünftigen Mann vor mir habe.“

„Ich muß also erklären, daß ich auf der Junge meiner Frau drei Ehemänner liebte, welche, in ungeschickter Werbung ihre ganze Gesinnungstätigkeit regieren: erstens, daß ihre Mutter lebensunberechtigt Schritte an beiden Weinen bekommen hat; zweitens, daß die Zante Elise nur zehn Prozent Zinsgeld gibt; und drittens, daß der Doktor Reich nur kurze Unterbrechungen trägt.“

„Bei dieser Erklärung geriet meine Überzeugung von der Gesundheit des Mannes wieder etwas ins Wanken. Aufstehend und er doch ein Mann wenig lehrig —

„Man kann sich dabei“, meinte mein Patient, „ganz gut mit ihm unterhalten und hat, wenn man diese ihre Eigenheit“

(Schluß auf Seite 207)

Die sicherste Gewähr

guten Wein im Keller vor Korkwurm zu schützen erhalten Sie, wenn die Flaschen mit einer **Staniolkapsel** verschloßen sind



J.H.

Seine Nervosität bedeutet für Dich im Geschäft „Berufsu“. Dir mangelt dabei die sichere Disposition; alles bringt Dich aus der Ruhe und jede Kleinigkeit um die fühlbare Überlegung. Gleich so wie „Er“ fühlst Du fieber und ruhst alles erleben und es bedeutet Gewinn für Dich. Du kannst es. Die täglichen kleinen Pfrißen Aufbausafals machen es. Dir fehlt daher nur:

Täglich **2x1** Pfrisse Aufbausafal = **1** ganzes Leben Jugend!

„Das Salz des Lebens“ ist ein vitaminreiches Nährsalz-Präparat, hergestellt aus 12 Mineralien nach den neuesten Erkenntnissen der Vitamin-Nährsalz-Forschung.

- Es schließt ... aneures, arterielles Blut.
- Es befeuchtet ... Nahrung, Verdauung, Nerven, Drüsen.
- Es fröhlicht ... Nerven, Muskeln, Gasausscheidungen, Schweiß.
- Es erneuert ... die Zellen und Gewebe.
- Es fördert ... die Verdauung, den Blutkreislauf, Stoffwechsel.
- Es reinigt ... Nieren, Leber, Darm und Blase.
- Es dünnelt ... die überschüssigen Säuren im Blut und im Organen.
- Es gibt ... frohlockende, treibende, Begeisterungen.
- Es ist ... aneures, arterielles, aneures zu nehmen.

Aufbausafal

die physiologische Nahrungs-Ergänzung zeigt überraschende Erfolge bei allen Zuständen

Originalglas mit 2,50 (für 3 Monate ausreichend)

In Apotheken und Drogerien zu haben, wenn nicht vorräthig, sende man sich wegen Preisänderung an die **Vitamin-Nährsalz-Def. m. b. S., Hamburg 36 C.** Preis pro Liter 5,50/22

Photos f. Künstler, Modellausnahmen, n. d. Leben

normen Prohibitivbetrag, 500 Miniaturen und 3 Cabinetphotos send gegen M. 5.- fr. versandt. Verlag Ad. Günther, München NW. 4 (Postcheckkonto 9599)

PHOTOS

Aktausnahmen von Wiener Frauenleben-stetten für Künstlerfreunde in großer Auswahl. Muster gegen Vorzahlung von M. 5.- aufwärts. Verlag J. Gutmann, Wien II/27 Postfach 9426.

Dr. jur.-rer. pol. Schnell Vorbereitung durch: Lagerkarte 128, BERLIN W. 50.

Mädchen-Pensionat

In den Alpen. ROUDOMONT, Schweiz, 1000 m ü. A. Alpenort. Aestyl. empf. Alpenidyllort für Blüthen-Frauen. In 1-2 Monate engl. in 4 Mon. Handel, Musik, mod. Tänze in 2 Mon. 100 Fr. monatlich. Dir. S. SAUGY.

Bewerbung Aug. 1.30 M. 11.00. Besuch M. 10.-. Aufw. 10.-. Besondere, Berlin-Friedrichs.

Verzogl. Bowen- u. Tischwein weiß u. rot, 90 Pfg. p. Lit. Weinst. Wein, als Sierwein & R. Nachh. Winge Historisch Streich u. Bierchen n. H. in 100 Löffelst. v. 50, 50, 100 L. L. Großer Weinbergbau. Geogr. 1984, Preisliste.

Fettleibigkeit

beseitigt ohne Genuss. Bekämpfung „Reagit“ Gewichtverminderung bis 20 Pfund innerhalb 4-6 Wochen (ohne Heil- od. Gabeinmittel). Originalpackung 4.25. Versand gegen Nachn. od. b. Vorausz. friso. „Rattv.“ Hamburg, Sailing St. Postsch. D. 80.00.

Schönheitsfehler Sommersprossen Hautunreinigkeiten

verhindern durch mein kombiniertes Reinigungsverfahren. Packung Mark. 9.- fr. Nachnahme. Nicht der Preis, sondern die Wirkung ist maßgebend. Besteht in 2. E. Bäckerei, Brunsau 10 A. D.

Die Frau

von Dr. med. M. Pauli. Mit 76 Abbildungen. Inhalt: Periode, Ehe und Geschlechtskrankheiten, Krausheitsfaktoren, v. d. matri. Geschlechtskrankheiten. Schwangerschaft, Verhütung, u. Unterbrechung. Weibliche Pflege des Säuglings. Prostitution. Geschlechtskrankheiten. Weibliche. Preis 2.00 G. M. u. Porto R. Ochsman, Konstanz Nr. 102.



Manchen Leuten

ist ein ausgesprochen süsser Sekt nicht angenehm.

Die vielfach üblichen Bezeichnungen „demi-sec“, „trocken“ usw. hindern nicht, daß die Süße oft merkbar hervortritt.

Wer eine nicht-süsse und in hoher Reife vollendet ausgeglichene Marke wünscht, wähle

KUPFERBERG RIESLING



den herben, rassigen Herren-Sekt mit dem reinen, köstlichen Duft erlesener Riesling-Weine. Chr. Ad. Kupferberg & Co., Mainz




DIE
ELEGANTE FUSSBEKLEIDUNG

SCHUH-FABRIK HASSIA A.-G. - OFFENBACH A. M.



Bilde and



„Schimpf mir net über dees Ross, Kaber — is es a Messiklans, wann i dir's gib . . . voregessen hat's no an Baron g'hört“

(Schluß von Seite 209)

wird nicht kennt, nicht im erstenfalls den Einbruch einer anomalen Veranlagung. Ich habe jedoch eine gewissehafte Charakteristika, aus der ersichtlich ist, daß die genannten Zümmen viele fundamental ununterbrochen ererbt hat. Wie können also in Vernehl an

Ich wollte nun der Größe gleich mal energisch auf den Grund gehen und faste ganz plump kassieren! Aber ermahnen Sie mich, Ihre Frau Gemahlin kann doch nicht annehmen, daß Sie, verzeihen Sie bitte, ein Objekt sind, dem man etwas viele hunderte (sagen mich!) —

„Das nimmt Sie auch ganz gewiß nicht an — aber“, sagte er schüchtern hinzu, „ich möchte mich doch nicht an Sie begeben. Ich erhalte nicht mehr von meinem Schwager und fähigte nicht zu befrachten, daß ich Ihnen alle Ansprüche unserer Rasse erhalte. Ich befrachte mich auf ganz wenige Beispiele. Wäre ich allein gewesen, so wäre ich noch am Tag der Ankunft zum Vorkaufsmännchen gestellt. Ich bin in das Kunstwerk verliebt, es ist mein verhängnisvolles Ereignis. Co aber agierte ich meine Ungläubigkeit aus gebotener Rücksicht auf meine Frau, am nächsten Tag aber gingen sie hin. Der verlassene Platz, die unruhige Bauweise, das unruhige Denken, vor dem ich als junger Student zum erkennen ergriffen gefanden habe, alle das, Erinnerung und Gegenwart, ähneln mir alle als je einen unangenehmen Zustand auf mich aus. Ich mochte die anständige Stelle nicht mit einem billigen Ansehen der Bestimmung zu begeben. Da wurde mich wieder in diesem Geiste in mich aufzuheben hat. Der Dacht der Misshandlungen mich bald zum dem Schicksal gegeben? Die Zante Olga gibt immer nur jein Prozent!“

„Wagen Sie es glauben oder nicht, mir was Vernehl verzeihen. Ich erhalte nicht mehr wieder von meinem Schwager und fähigte meine Frau durch die mährische Stadt, aber wo ich auch hinaus, überall gespenstern mit die zehn Prozent Lohn fuhren mit nach Kleren. Sie hätte mit nur jeinem Lohn bereitet, allein in die Wägen zu gehen, für mich ist das Schönlte nur schon, wenn ich es mit einer mitleidenden Geiste in mich aufzuheben hat. Der Dacht der Misshandlungen meine Frau besonders zu interessieren. Ich wollte ihr die Geschichte des berühmten Kunstmalers erzählen, aber schon bei meinen ersten Worten unterbrach sie mich mit der Bemerkung, daß ihre Mutter lebensunfähig Schmitte an beiden Beinen bekommen habe und daß die arme Frau viel mehr leiden müßte. Was sichtlich sehr bedauerlich ist und wegen ich nicht weiß. Mich macht die tiefe, mehrfache Ermüdung der Operation jein Leben. Natürlich gefiel mir auch jeinern nicht mehr, ich sah, wie meine Frau, an allen Pflichten der großen Rassenanfängerin Schmitte an den Beinen. Wie nicht ab.

aber ich war schweigen und teilnahmslos geworden. Wie fand mich launlich.“

„Wäre sagen Sie nicht eines“, warf ich ein, „denn haben Sie Ihre verzeihen Frau Gemahlin niemals ganz energisch bedacht, daß sie in drei Zeilen Namen ein wenig mehr Rücksicht auf Sie nehmen soll? Der modernen Art Ihre Beschäftigung schuldig gewesen! Schließliche ist die Geiste eines Menschen.“

„Bitte sehr, das wäre sehr richtiges gewesen! Ich hätte den Gemahlin, unter allen Umständen umgibt Rücksicht zu geben. Da ich nun in Rom nie in Neapel und Capri, in Goretto nie in Palermo daselbst ererbte, so kam ich zu dem Beschlusse, daß Italien für meine Frau doch nicht das Richtige sein müßte. Sie brauchte mehr Abwechslung und Zerstreuung, etwas ganz Fremdartiges und Ungeheures, einen noch gemäßigteren Einbruch.“

„Da haben Sie recht geachtet.“ — „Aber ich mich nicht enthalten, auszusagen, aber ich verweigere natürlich, was ich meine.“

„In Aprien“, fuhr mein Patient fort, war die Saison, kurz entschlossen habe ich in Palermo den Dampfer bestiegen und gabens an begleitet den neuzugewonnen Einbrüchen hin. Der der Geopropaganda sonderst wir aus der lauten, etwas gemäßigten Reiseschiffahrt ab, um in unferem Gemüth ungestört zu sein. Ich bin nicht insuland, Ihnen die Empfindungen zu schildern, die mich bei dem Anblick des Judentums alten Bauwerkes bewegten. Anständig schwebend stand ich da, ganz gedrückt von der furchtbaren Schwere und Anzahl einer jugendbeglückten Zeit und doch wieder wunderbar erhoben durch den Gedanken an die Größe des Menschentums, der sich in diesen Zeilen verneigt hat. Ich befand mich in einem beglückenden Zusammenhang — aus dem ich durch eine Frage meiner Frau eben so als ich schmerzhaft herausgerissen wurde: „Wieviel daß du dem Kameraden Zeinberg gegeben? Die Zante Olga.“

„Noch bevor sie den Geh zu Erde referierten hatte, war ich ohnmächtig zu Boden gestürzt. Wie ich später erfuhr, hatte die Karawane meine Dummheit ins Hospital zu Kairo verbracht. Wie ich nach acht Tagen das Bewußtsein wieder erlangt hatte, teilte mir der Arzt mit, daß meine Frau mich täglich besuche, was mich unheimlich trübte. Ich hat ihn aber, zünftig noch jeinem Ehrlich von mir fernzubringen, da ich mich der Schönung noch sehr behütlich fähle. Der Arzt war so züchtlos, mit nicht nur diese Bitte zu gemäßen, sondern er ließ sich in munderbarer Feinsinnigkeit auch persönlich mit setzen. Die Wissenschaft und die menschlichen Rube war mir schmerzhaft, ich erhalte mich nicht und war schon nach einiger Zeit insuland, meiner Frau telephonisch mitzutellen, daß ich sie besuchen möchte. Wie vereinbarte eine Zeit, und ich hat sie, mit zu sagen, wofür ich meine drei Zeilen sie ihrem Gespräch jugendbeglückt wollte. Es ergaben mir als eine sehr verständliche Frucht der Rücksichtnahme meinerseits, ihr die Wahl freizulassen. Leider scheint meine Frau mich mißverstehen zu haben! Ich kann reden, was ich will“, rief ich während in dem Apparat, „das geht dich gar nichts an!“

„Ich erlitt einen schweren Anfall. Mehrere Wochen schwebte ich zwischen Tod und Leben. Doch bevor ich transportfähig war, hatte meine Eltern Anstaltsärzt. Mein alter Vater war so tüchtig, weder die Kosten der weiten Reise noch die Anstrengungen zu scheuen, und begleitete mich persönlich aus allerhöchster Güte. Meine Frau war in unferer Villa zurückgeblieben. Und als ich mich einzugemessen erholt hatte, begab ich mich in Ihr Sanatorium. Nun wissen Sie meine Geschichte. Sie sind der erste und einzige Mensch, zu dem

ich Vertrauen habe. Wieweil können Sie mit einem „Nun“ geben, An! Züverföh!“

„Dann ging er und ließ mich mit meinen Kenntnissen allein. Die Größe kostete mich eine schlaife Nacht. Der Fall war aussehlicher, und doch zerbrach ich mit den Kopf, wie da zu helfen wäre. Ich wollte nicht unversucht lassen, und schon am nächsten Tag befrachte ich ihn.

„Es wäre meiner Meinung nach nicht aussehtlos“, sagte ich, „wenn der Arzt Ihre Frau Gemahlin darauf aufmerksamer machte, wo die Ursache Ihrer Erkrankung liegt. Er müßte ihr gewisse streng verbieten, wenn ihr das Leben ihres Mannes lieb ist, die drei Zeilen noch einmal auszusprechen!“

„Sie schüttelte den Kopf, machte eine ausbrechende Handbewegung.

„Aber“, fuhr ich fort, „der Doktor Katsch wird Ihre Frau einen Brief schreiben und Sie bitten, seine intimen Kleibungsstücke täglich nicht mehr zu ermahnen. Obenwird wird die Zante Olga zu bewegen sein.“

„Aber Sie lebe ja nicht mehr!“

„Dann müssen wir diesen Plan verworfen. Aber warten Sie, wir machen es viel diplomatischer; nie laden eine Personlichkeit, die fähig mit Ihrer Frau Gemahlin von den kurzen Unterreden und so weiter spricht.“

„Das mich Sie nicht im geringsten fähig, im Gegenteil, eine solche Personlichkeit würde bei jeie kompatibel sein.“

„Erzählen“, fuhr ich fähigfähig fort, „ich ist überzeugt, daß die Dame zu befragen ist. Die moderne Wissenschaft hat schon viel schmerzlicher Operationen hervorgerufen.“

„Mit dem Erfolge“, meinte er lächelnd, „daß ich, nachdem die drei Gespräche von ihrer Zugehörigkeit sind, drei neue einziehen; barstete in Ohren!“

„Daran sollte ich nicht gedacht.“ Ich war total gefallenen. Er verabschiedete mich mit der bitten Liebenswürdigkeit. Die diesen Mann vor allen meinen Patienten auszusprechen.“

„Ich sah mich über den unglücklichen Fall schon sehr freuen werden. Schließliche nahm ich mit vor, die Geiste vor dem Einschlafen in aller Ruhe und Auszufähigkeit noch einmal zu überdenken.“

Als ich zu Bett gehen wollte, Kapfte es. Schmeitete Martha. „Ich möchte auf das Zimmer vierzehn gehen.“

„Ei — dachte ich und fragte möglichst gleichgültig, ob etwas Befremdendes sei.“

„Wie müssen es noch nicht genau.“

Die übliche Antwort, und so wußte ich es schon ziemlich genau. Der erste Mißbehagen zeigte mich von der Richtigkeit meiner Vermutung. Der G. lag lang aussehend am Boden. Ich ließ, einigen äußeren Symptomen nach, auf Vergiftung.

„Nach am nächsten Abend nahm ich die Section vor. Als ich den Magen öffnete, fanden sich drei ununterfönde Gegenstände in unzerstörtem Zustand. Die Untersuchung ergab: eine Frühkalkerechnung eines kleinen Waldrestaurants, das in der Nähe lag, in dem ich mich noch heute, jeinundneunzig Pfenning, einsteigend mit dem Paar Zeinberg, die ausbrechtlich qualifizierten; ein Paar zusammengebaute Schuhe Fernerunterföhren aus sehr dünnen Stoff; und ein kleines Operationsmesser, wie wie je zum Schneiden von Stämpfdrain verwendet. Das Messer war, ohne besondern Schaden anzurichten, durch den Schindl gelangt, hatte aber dann die Gegenstände durchdrungen und den Tod durch innere Zerstörung hervorgerufen.“

„Und diesen Mann habe ich für gefand gehalten! Leben Sie, so kann man sich lieren!“

Anspruchsvoll

(Schönung von P. Schenckhoff)

Was schlaf'u taat si scho
in da Natur — bloß
Fensterladen müßigt 's
halt no ham gegen 's
Licht!



Das Lied

Alle Leute gehen gern auf dem Friedhof spazieren.
Um hier vor eine Bieranzensiedigung, und nun kugeln
auf Stühlen gelächelt drei alte Kriegskameraden ganz hinten
im Schatten an der Kirchhofmauer zum.
Sie haben alle drei ihren Teil Gekredet.
Der eine quortelt und hustet wie ein verbrauchter Orgel-
kasten, der zweite ist halbtot, und der dritte hat nur noch
ein halbes Gedächtnis, Keiner will's aber nennen haben.
Mitten im Epilogen klebt der Schwertböcke
und sagt: „Da in dem Busch, da hinten, da singt was . . .
i hab' a schraies Gebirg . . . da singt was in dem Busch an
der Mauer . . .“
Die andern zwei schütteln den Kopf, haben Kadzfallen im
Gesicht.
Der mit dem emgen Husten tritt an den Busch, schließt
mit seinem Knotestock die Zweige auseinander und hustet
ein verfluchtes Loch.
Alle drei schauen in den Busch an der Mauer.
Im Blätterwerk die Föhre auf den Boden gestimmt, die
Hände zwischen den Knetzeln, Hosen und Hemd halb am
Erdbreich, so hoch ein kleiner Busch da und singt mit tiefer
Inbrunn: „Drei Lillen, drei Lillen, die pflanz' ich auf dein
Grab . . .“

Die antiseptisch-mechanische Doppelwirkung der Zahncreme Mouson ist begründet in ihrem Gehalt an desinfizierenden Substanzen und mikroskopisch feiner, präzipitierter Kreide. Durch diese Verbindung wird der auf den Zähnen sich bildende Belag mühelos entfernt, während zugleich die verborgenen Winkel zwischen den Zähnen und in der Mundhöhle infolge der leichten Löslichkeit der antiseptischen Bestandteile von jeglichen Bakterien befreit werden. - Zahncreme Mouson erhält die Zähne gesund, macht sie blendend weiß und verleiht dem Atem einen Hauch würziger Frische.



ZAHNCREME MOUSON

Bilz'
Sanatorium
Priesden-
Radebeul



Beste Kurortlage. — Page 101

DIALON Hygienischer Puder

bei der Körperpflege der Dame



Fabrik pharmaceutischer Präparate
KARL ENGELHARD, FRANKFURT A. M.

Nasenröte Sommer-sprossen

billigste. Anskunft unvers.
INST. ENGBRECHT,
München 8, Maistr. 10



Dr. Richter's Frühstückerkrauttee
macht schmerz, gastrische Stauung,
Heberrt Stoffwechsel und Gesundung,
Inhaltliche Verdauung abnahme. Dose 2,-, nur
1/2 Dose 1,-. Dr. med. Oskar
Schubert, Konstanz 4-5 in
Abnahme. Do. med. C. A. Meissner
Frankfurt 50 Pfl. abgenommen.
Prüft Fülle mit was annehmen.
Vort. auch mit (Yama) Institut
Hermes, München 8a, Bader-
straße 8. Droguerie gratis

Alle Männer

die infolge schlechter Jugend-
erziehung, Anwesenheit, Anwesenheit
und dgl. an dem Schwitzen
ihrer besten Kraft zu lei-
den haben, wollen keinesfalls
verloren, die Individuelle und
aufklärende Schrift eines
Nervenarztes über Ursachen,
Folgen und Aussichten auf
Heilung der Nervenschwäche
zu lesen. Hitzelkri, neu be-
arbeitet. Zu beziehen für
Mk. 1,20 in Briefmarken von
Verlag EXCURSUS, GENÈ 67 (Schweiz).

Altville
GENERALDEPOT: BERLIN N. 39

Sekt Schloß Vaux

Marschiert an der Spitze



Karmelitergeist

Amol

Beliebtes
Haus- und Einreibemittel
In Apotheken und Drogerien erhältlich

Nachbarbeit

(Zeichnung von E. Kleinhardt)

„Waram kost'n nacha d' Kisch'n so uui Weid, Maanta?" — „Weil f' an Niederhuba seine Buam kloß bei de Nach' fleh'n tinnn!"



Herr Defenbrödt — wesslichens: „Painlevé" —
Eprach fängt zu sich: „Ich weiß nicht, was ich gäbe.
Wähl' ich für mein Marokko-Zweleues
Caant Abetheim den rechten Zunftabreg!"
— Enial! Die Zunft'n weiß Maabne de Zehre.

Herr Defenbrödt ging zur weisen Frau.
Nicht Kofferlog noch Karte sprach von Elegien:
Ein Adiffkuchen blöß, gremochig fehtun.
Herr Anght ward's dem Minister grün und grau.
Die Here sprach nur dieses: „Du wist' Hegen!"

Herr Defenbrödt, wenn auch schmerzbelübt
Ein Diplomat und gefehrgegründet,
Erkennend, daß ihm merde, wie er gläubt,
Dreißt so schnell, als nur sein Auro blüht,
Eldz zum Hangan und madt' ich flügelungertig.

Herr Defenbrödt schmeht schon über Ses —:
Da focht er plößlich die Geksch's Verlettung,
Zief drunten, wie ein leicht geknöpftes Negl,
Er fleht und schreit: „Seim weiligen de Weg!"
Das ist ja meine, gleichwie Fremdtzies Rettung!

Da drunten treib' der Maroffall Klauteg
Zum Etum die deutschen Fremdenlegation
Zuf Deutsch-Rabglen eins, soweit ich seh'! —
Wer hät' gedacht, daß mein gründer Dreh
Ein Krieg von Deutschen gegen Deutsche wär'!"

Herr Defenbrödt flog nach Hreg beglückt
Und tootete anlößlich einer Zaufe:
„La France, c'est la paix, Ich bin entzückt.
Hyer werden Buches von Buches blöß verfaßt:
Voilà les boches!" — Und flog getroßt nach Haufe.

Cebalvus Nettharft

Zur Vorweisung:
M. M. Soltan, moussicender Burgunder
Zum Fisch:
M. M. Scharzberger, Saar-Auslese
Zum Braten:
M. M. Kabinett
Zum Gefügell:
**M. M. Original Scharzhof
Hohe Domkirche**
Zu allen Gelegenheiten:
M. M. Extra

Elville

Matheus Müller

*Ein bisschen von mir nicht mehr
Hübscher von mir*

daran gebrauchen Sie bei Korpora-
len od. Veranlag. dazu die echten
Toluba-Kerne
die unendlich Stoffe von anant-
verändernder, fettsäurehaltiger Wirk-
ung enthalten. „Toluba-Kerne“
erhalten Sie zu 20 Gram (M. 3.00)
in den meisten Apotheken. — Wo
nicht erhältlich, speziesfrei Ver-
sand durch:
**Pharmaceutisches Kontor
E. Wolf in Hannover 10
Rindstraße 104 bei Packung.**

Besser als Yohimbin **Organophat.**
allein wirkt
Sehr kräftig! Von wohltuender Anregung!
30 60 120 250 Port. Versand an Private nur 4 durch die
4,75, 8,25 14, —, 20, —, 30, —, 40, —, 50, —, 60, —, 70, —, 80, —, 90, —, 100, —, 110, —, 120, —, 130, —, 140, —, 150, —, 160, —, 170, —, 180, —, 190, —, 200, —, 210, —, 220, —, 230, —, 240, —, 250, —, 260, —, 270, —, 280, —, 290, —, 300, —, 310, —, 320, —, 330, —, 340, —, 350, —, 360, —, 370, —, 380, —, 390, —, 400, —, 410, —, 420, —, 430, —, 440, —, 450, —, 460, —, 470, —, 480, —, 490, —, 500, —, 510, —, 520, —, 530, —, 540, —, 550, —, 560, —, 570, —, 580, —, 590, —, 600, —, 610, —, 620, —, 630, —, 640, —, 650, —, 660, —, 670, —, 680, —, 690, —, 700, —, 710, —, 720, —, 730, —, 740, —, 750, —, 760, —, 770, —, 780, —, 790, —, 800, —, 810, —, 820, —, 830, —, 840, —, 850, —, 860, —, 870, —, 880, —, 890, —, 900, —, 910, —, 920, —, 930, —, 940, —, 950, —, 960, —, 970, —, 980, —, 990, —, 1000, —, 1010, —, 1020, —, 1030, —, 1040, —, 1050, —, 1060, —, 1070, —, 1080, —, 1090, —, 1100, —, 1110, —, 1120, —, 1130, —, 1140, —, 1150, —, 1160, —, 1170, —, 1180, —, 1190, —, 1200, —, 1210, —, 1220, —, 1230, —, 1240, —, 1250, —, 1260, —, 1270, —, 1280, —, 1290, —, 1300, —, 1310, —, 1320, —, 1330, —, 1340, —, 1350, —, 1360, —, 1370, —, 1380, —, 1390, —, 1400, —, 1410, —, 1420, —, 1430, —, 1440, —, 1450, —, 1460, —, 1470, —, 1480, —, 1490, —, 1500, —, 1510, —, 1520, —, 1530, —, 1540, —, 1550, —, 1560, —, 1570, —, 1580, —, 1590, —, 1600, —, 1610, —, 1620, —, 1630, —, 1640, —, 1650, —, 1660, —, 1670, —, 1680, —, 1690, —, 1700, —, 1710, —, 1720, —, 1730, —, 1740, —, 1750, —, 1760, —, 1770, —, 1780, —, 1790, —, 1800, —, 1810, —, 1820, —, 1830, —, 1840, —, 1850, —, 1860, —, 1870, —, 1880, —, 1890, —, 1900, —, 1910, —, 1920, —, 1930, —, 1940, —, 1950, —, 1960, —, 1970, —, 1980, —, 1990, —, 2000, —, 2010, —, 2020, —, 2030, —, 2040, —, 2050, —, 2060, —, 2070, —, 2080, —, 2090, —, 2100, —, 2110, —, 2120, —, 2130, —, 2140, —, 2150, —, 2160, —, 2170, —, 2180, —, 2190, —, 2200, —, 2210, —, 2220, —, 2230, —, 2240, —, 2250, —, 2260, —, 2270, —, 2280, —, 2290, —, 2300, —, 2310, —, 2320, —, 2330, —, 2340, —, 2350, —, 2360, —, 2370, —, 2380, —, 2390, —, 2400, —, 2410, —, 2420, —, 2430, —, 2440, —, 2450, —, 2460, —, 2470, —, 2480, —, 2490, —, 2500, —, 2510, —, 2520, —, 2530, —, 2540, —, 2550, —, 2560, —, 2570, —, 2580, —, 2590, —, 2600, —, 2610, —, 2620, —, 2630, —, 2640, —, 2650, —, 2660, —, 2670, —, 2680, —, 2690, —, 2700, —, 2710, —, 2720, —, 2730, —, 2740, —, 2750, —, 2760, —, 2770, —, 2780, —, 2790, —, 2800, —, 2810, —, 2820, —, 2830, —, 2840, —, 2850, —, 2860, —, 2870, —, 2880, —, 2890, —, 2900, —, 2910, —, 2920, —, 2930, —, 2940, —, 2950, —, 2960, —, 2970, —, 2980, —, 2990, —, 3000, —, 3010, —, 3020, —, 3030, —, 3040, —, 3050, —, 3060, —, 3070, —, 3080, —, 3090, —, 3100, —, 3110, —, 3120, —, 3130, —, 3140, —, 3150, —, 3160, —, 3170, —, 3180, —, 3190, —, 3200, —, 3210, —, 3220, —, 3230, —, 3240, —, 3250, —, 3260, —, 3270, —, 3280, —, 3290, —, 3300, —, 3310, —, 3320, —, 3330, —, 3340, —, 3350, —, 3360, —, 3370, —, 3380, —, 3390, —, 3400, —, 3410, —, 3420, —, 3430, —, 3440, —, 3450, —, 3460, —, 3470, —, 3480, —, 3490, —, 3500, —, 3510, —, 3520, —, 3530, —, 3540, —, 3550, —, 3560, —, 3570, —, 3580, —, 3590, —, 3600, —, 3610, —, 3620, —, 3630, —, 3640, —, 3650, —, 3660, —, 3670, —, 3680, —, 3690, —, 3700, —, 3710, —, 3720, —, 3730, —, 3740, —, 3750, —, 3760, —, 3770, —, 3780, —, 3790, —, 3800, —, 3810, —, 3820, —, 3830, —, 3840, —, 3850, —, 3860, —, 3870, —, 3880, —, 3890, —, 3900, —, 3910, —, 3920, —, 3930, —, 3940, —, 3950, —, 3960, —, 3970, —, 3980, —, 3990, —, 4000, —, 4010, —, 4020, —, 4030, —, 4040, —, 4050, —, 4060, —, 4070, —, 4080, —, 4090, —, 4100, —, 4110, —, 4120, —, 4130, —, 4140, —, 4150, —, 4160, —, 4170, —, 4180, —, 4190, —, 4200, —, 4210, —, 4220, —, 4230, —, 4240, —, 4250, —, 4260, —, 4270, —, 4280, —, 4290, —, 4300, —, 4310, —, 4320, —, 4330, —, 4340, —, 4350, —, 4360, —, 4370, —, 4380, —, 4390, —, 4400, —, 4410, —, 4420, —, 4430, —, 4440, —, 4450, —, 4460, —, 4470, —, 4480, —, 4490, —, 4500, —, 4510, —, 4520, —, 4530, —, 4540, —, 4550, —, 4560, —, 4570, —, 4580, —, 4590, —, 4600, —, 4610, —, 4620, —, 4630, —, 4640, —, 4650, —, 4660, —, 4670, —, 4680, —, 4690, —, 4700, —, 4710, —, 4720, —, 4730, —, 4740, —, 4750, —, 4760, —, 4770, —, 4780, —, 4790, —, 4800, —, 4810, —, 4820, —, 4830, —, 4840, —, 4850, —, 4860, —, 4870, —, 4880, —, 4890, —, 4900, —, 4910, —, 4920, —, 4930, —, 4940, —, 4950, —, 4960, —, 4970, —, 4980, —, 4990, —, 5000, —, 5010, —, 5020, —, 5030, —, 5040, —, 5050, —, 5060, —, 5070, —, 5080, —, 5090, —, 5100, —, 5110, —, 5120, —, 5130, —, 5140, —, 5150, —, 5160, —, 5170, —, 5180, —, 5190, —, 5200, —, 5210, —, 5220, —, 5230, —, 5240, —, 5250, —, 5260, —, 5270, —, 5280, —, 5290, —, 5300, —, 5310, —, 5320, —, 5330, —, 5340, —, 5350, —, 5360, —, 5370, —, 5380, —, 5390, —, 5400, —, 5410, —, 5420, —, 5430, —, 5440, —, 5450, —, 5460, —, 5470, —, 5480, —, 5490, —, 5500, —, 5510, —, 5520, —, 5530, —, 5540, —, 5550, —, 5560, —, 5570, —, 5580, —, 5590, —, 5600, —, 5610, —, 5620, —, 5630, —, 5640, —, 5650, —, 5660, —, 5670, —, 5680, —, 5690, —, 5700, —, 5710, —, 5720, —, 5730, —, 5740, —, 5750, —, 5760, —, 5770, —, 5780, —, 5790, —, 5800, —, 5810, —, 5820, —, 5830, —, 5840, —, 5850, —, 5860, —, 5870, —, 5880, —, 5890, —, 5900, —, 5910, —, 5920, —, 5930, —, 5940, —, 5950, —, 5960, —, 5970, —, 5980, —, 5990, —, 6000, —, 6010, —, 6020, —, 6030, —, 6040, —, 6050, —, 6060, —, 6070, —, 6080, —, 6090, —, 6100, —, 6110, —, 6120, —, 6130, —, 6140, —, 6150, —, 6160, —, 6170, —, 6180, —, 6190, —, 6200, —, 6210, —, 6220, —, 6230, —, 6240, —, 6250, —, 6260, —, 6270, —, 6280, —, 6290, —, 6300, —, 6310, —, 6320, —, 6330, —, 6340, —, 6350, —, 6360, —, 6370, —, 6380, —, 6390, —, 6400, —, 6410, —, 6420, —, 6430, —, 6440, —, 6450, —, 6460, —, 6470, —, 6480, —, 6490, —, 6500, —, 6510, —, 6520, —, 6530, —, 6540, —, 6550, —, 6560, —, 6570, —, 6580, —, 6590, —, 6600, —, 6610, —, 6620, —, 6630, —, 6640, —, 6650, —, 6660, —, 6670, —, 6680, —, 6690, —, 6700, —, 6710, —, 6720, —, 6730, —, 6740, —, 6750, —, 6760, —, 6770, —, 6780, —, 6790, —, 6800, —, 6810, —, 6820, —, 6830, —, 6840, —, 6850, —, 6860, —, 6870, —, 6880, —, 6890, —, 6900, —, 6910, —, 6920, —, 6930, —, 6940, —, 6950, —, 6960, —, 6970, —, 6980, —, 6990, —, 7000, —, 7010, —, 7020, —, 7030, —, 7040, —, 7050, —, 7060, —, 7070, —, 7080, —, 7090, —, 7100, —, 7110, —, 7120, —, 7130, —, 7140, —, 7150, —, 7160, —, 7170, —, 7180, —, 7190, —, 7200, —, 7210, —, 7220, —, 7230, —, 7240, —, 7250, —, 7260, —, 7270, —, 7280, —, 7290, —, 7300, —, 7310, —, 7320, —, 7330, —, 7340, —, 7350, —, 7360, —, 7370, —, 7380, —, 7390, —, 7400, —, 7410, —, 7420, —, 7430, —, 7440, —, 7450, —, 7460, —, 7470, —, 7480, —, 7490, —, 7500, —, 7510, —, 7520, —, 7530, —, 7540, —, 7550, —, 7560, —, 7570, —, 7580, —, 7590, —, 7600, —, 7610, —, 7620, —, 7630, —, 7640, —, 7650, —, 7660, —, 7670, —, 7680, —, 7690, —, 7700, —, 7710, —, 7720, —, 7730, —, 7740, —, 7750, —, 7760, —, 7770, —, 7780, —, 7790, —, 7800, —, 7810, —, 7820, —, 7830, —, 7840, —, 7850, —, 7860, —, 7870, —, 7880, —, 7890, —, 7900, —, 7910, —, 7920, —, 7930, —, 7940, —, 7950, —, 7960, —, 7970, —, 7980, —, 7990, —, 8000, —, 8010, —, 8020, —, 8030, —, 8040, —, 8050, —, 8060, —, 8070, —, 8080, —, 8090, —, 8100, —, 8110, —, 8120, —, 8130, —, 8140, —, 8150, —, 8160, —, 8170, —, 8180, —, 8190, —, 8200, —, 8210, —, 8220, —, 8230, —, 8240, —, 8250, —, 8260, —, 8270, —, 8280, —, 8290, —, 8300, —, 8310, —, 8320, —, 8330, —, 8340, —, 8350, —, 8360, —, 8370, —, 8380, —, 8390, —, 8400, —, 8410, —, 8420, —, 8430, —, 8440, —, 8450, —, 8460, —, 8470, —, 8480, —, 8490, —, 8500, —, 8510, —, 8520, —, 8530, —, 8540, —, 8550, —, 8560, —, 8570, —, 8580, —, 8590, —, 8600, —, 8610, —, 8620, —, 8630, —, 8640, —, 8650, —, 8660, —, 8670, —, 8680, —, 8690, —, 8700, —, 8710, —, 8720, —, 8730, —, 8740, —, 8750, —, 8760, —, 8770, —, 8780, —, 8790, —, 8800, —, 8810, —, 8820, —, 8830, —, 8840, —, 8850, —, 8860, —, 8870, —, 8880, —, 8890, —, 8900, —, 8910, —, 8920, —, 8930, —, 8940, —, 8950, —, 8960, —, 8970, —, 8980, —, 8990, —, 9000, —, 9010, —, 9020, —, 9030, —, 9040, —, 9050, —, 9060, —, 9070, —, 9080, —, 9090, —, 9100, —, 9110, —, 9120, —, 9130, —, 9140, —, 9150, —, 9160, —, 9170, —, 9180, —, 9190, —, 9200, —, 9210, —, 9220, —, 9230, —, 9240, —, 9250, —, 9260, —, 9270, —, 9280, —, 9290, —, 9300, —, 9310, —, 9320, —, 9330, —, 9340, —, 9350, —, 9360, —, 9370, —, 9380, —, 9390, —, 9400, —, 9410, —, 9420, —, 9430, —, 9440, —, 9450, —, 9460, —, 9470, —, 9480, —, 9490, —, 9500, —, 9510, —, 9520, —, 9530, —, 9540, —, 9550, —, 9560, —, 9570, —, 9580, —, 9590, —, 9600, —, 9610, —, 9620, —, 9630, —, 9640, —, 9650, —, 9660, —, 9670, —, 9680, —, 9690, —, 9700, —, 9710, —, 9720, —, 9730, —, 9740, —, 9750, —, 9760, —, 9770, —, 9780, —, 9790, —, 9800, —, 9810, —, 9820, —, 9830, —, 9840, —, 9850, —, 9860, —, 9870, —, 9880, —, 9890, —, 9900, —, 9910, —, 9920, —, 9930, —, 9940, —, 9950, —, 9960, —, 9970, —, 9980, —, 9990, —, 10000, —, 10010, —, 10020, —, 10030, —, 10040, —, 10050, —, 10060, —, 10070, —, 10080, —, 10090, —, 10100, —, 10110, —, 10120, —, 10130, —, 10140, —, 10150, —, 10160, —, 10170, —, 10180, —, 10190, —, 10200, —, 10210, —, 10220, —, 10230, —, 10240, —, 10250, —, 10260, —, 10270, —, 10280, —, 10290, —, 10300, —, 10310, —, 10320, —, 10330, —, 10340, —, 10350, —, 10360, —, 10370, —, 10380, —, 10390, —, 10400, —, 10410, —, 10420, —, 10430, —, 10440, —, 10450, —, 10460, —, 10470, —, 10480, —, 10490, —, 10500, —, 10510, —, 10520, —, 10530, —, 10540, —, 10550, —, 10560, —, 10570, —, 10580, —, 10590, —, 10600, —, 10610, —, 10620, —, 10630, —, 10640, —, 10650, —, 10660, —, 10670, —, 10680, —, 10690, —, 10700, —, 10710, —, 10720, —, 10730, —, 10740, —, 10750, —, 10760, —, 10770, —, 10780, —, 10790, —, 10800, —, 10810, —, 10820, —, 10830, —, 10840, —, 10850, —, 10860, —, 10870, —, 10880, —, 10890, —, 10900, —, 10910, —, 10920, —, 10930, —, 10940, —, 10950, —, 10960, —, 10970, —, 10980, —, 10990, —, 11000, —, 11010, —, 11020, —, 11030, —, 11040, —, 11050, —, 11060, —, 11070, —, 11080, —, 11090, —, 11100, —, 11110, —, 11120, —, 11130, —, 11140, —, 11150, —, 11160, —, 11170, —, 11180, —, 11190, —, 11200, —, 11210, —, 11220, —, 11230, —, 11240, —, 11250, —, 11260, —, 11270, —, 11280, —, 11290, —, 11300, —, 11310, —, 11320, —, 11330, —, 11340, —, 11350, —, 11360, —, 11370, —, 11380, —, 11390, —, 11400, —, 11410, —, 11420, —, 11430, —, 11440, —, 11450, —, 11460, —, 11470, —, 11480, —, 11490, —, 11500, —, 11510, —, 11520, —, 11530, —, 11540, —, 11550, —, 11560, —, 11570, —, 11580, —, 11590, —, 11600, —, 11610, —, 11620, —, 11630, —, 11640, —, 11650, —, 11660, —, 11670, —, 11680, —, 11690, —, 11700, —, 11710, —, 11720, —, 11730, —, 11740, —, 11750, —, 11760, —, 11770, —, 11780, —, 11790, —, 11800, —, 11810, —, 11820, —, 11830, —, 11840, —, 11850, —, 11860, —, 11870, —, 11880, —, 11890, —, 11900, —, 11910, —, 11920, —, 11930, —, 11940, —, 11950, —, 11960, —, 11970, —, 11980, —, 11990, —, 12000, —, 12010, —, 12020, —, 12030, —, 12040, —, 12050, —, 12060, —, 12070, —, 12080, —, 12090, —, 12100, —, 12110, —, 12120, —, 12130, —, 12140, —, 12150, —, 12160, —, 12170, —, 12180, —, 12190, —, 12200, —, 12210, —, 12220, —, 12230, —, 12240, —, 12250, —, 12260, —, 12270, —, 12280, —, 12290, —, 12300, —, 12310, —, 12320, —, 12330, —, 12340, —, 12350, —, 12360, —, 12370, —, 12380, —, 12390, —, 12400, —, 12410, —, 12420, —, 12430, —, 12440, —, 12450, —, 12460, —, 12470, —, 12480, —, 12490, —, 12500, —, 12510, —, 12520, —, 12530, —, 12540, —, 12550, —, 12560, —, 12570, —, 12580, —, 12590, —, 12600, —, 12610, —, 12620, —, 12630, —, 12640, —, 12650, —, 12660, —, 12670, —, 12680, —, 12690, —, 12700, —, 12710, —, 12720, —, 12730, —, 12740, —, 12750, —, 12760, —, 12770, —, 12780, —, 12790, —, 12800, —, 12810, —, 12820, —, 12830, —, 12840, —, 12850, —, 12860, —, 12870, —, 12880, —, 12890, —, 12900, —, 12910, —, 12920, —, 12930, —, 12940, —, 12950, —, 12960, —, 12970, —, 12980, —, 12990, —, 13000, —, 13010, —, 13020, —, 13030, —, 13040, —, 13050, —, 13060, —, 13070, —, 13080, —, 13090, —, 13100, —, 13110, —, 13120, —, 13130, —, 13140, —, 13150, —, 13160, —, 13170, —, 13180, —, 13190, —, 13200, —, 13210, —, 13220, —,



„Wann wohnt denn, Klotzmann?“ — „Mein Vata fih Schwaps is hi — les' fo er si an ganz'n Tag net b'lauf'n!“

Schiffstellerskinder

Die kleine Ulfala, fedschjüria, erklärt bei Esch, als der Vater, von einem Gast nach seiner Meinung über die Welt die Zeitgenossen befragt, in höchster Eile sich erachtend: „Dassel' können Sie nicht fragen, der ist ja verodnt von Schiller und Goethe.“

Der Vater fragt in der Schule, wer von dem großen Dichter Goethe etwas wisse. Der fedschjüria

Rudolf, Sohn des Schiffstellers E., steht auf und sagt: „Das ist ein Bekannter von Papa.“

Terminarweisungen

Über Schillers Ode: Die Liebe soll ein heilig sein. Das gilt vor allem von der ersten Liebe; denn diese wird am meisten verkannt und oberflächlich ausgeübt. Aus einem hilflosen Aufstoß: Gladius nur ist befruchtet, daß er es nicht einmal benetzte, sie ihm eine Frau untergeschoben wurde.

Durch einen Gerichtsfall, der längst in Berlin verhandelt wurde, lind in mir Zweifel über die Körperliche und geistige Definition einer Kommerzienrätin aufzuheben. Ich frage jeden einzelnen Mann, den es an Reichtum und Klarheit der Begriffe zu tun ist, ob er mit nachstehenden folgenden Zatsatzen noch sagen kann, wodurch sich eine Kommerzienrätin von einer Skotte unterscheidet. Die Kriminalpolizei, die alles sieht und alles weiß, hebt in der Wohnung einer Frau X. ein kuppelartiges Stützwerk aus. In dieser Wohnung haben sich Frauen aus der vornehmsten Berliner Gesellschaft unbekanntes Verhalten der Frau X. hingegeben. Diese abenteuervolleren Frauen waren meistens junge Kommerzienrätinnen und die Besucher meistens ältere Kommerzienräte. Die Kriminalpolizei kennt keinen Verdacht. Frau X. und ihre Klientel werden vor Gericht geschleppt. Lind da macht Frau X. eine furchtbare Enthüllung: Die Kommerzienrätinnen waren gar keine Kommerzienrätinnen, sondern einfache, mangelhafte Kotteten aus den Berliner Tanzlokalitäten! Rein Kriminalist und kein Kommerzienrat hat die Lüge erkannt. Frau X. wurde freigesprochen.

Was jetzt? Ich muß gestehen: nichts hat in meinen Augen die Pfeiler der sozialen Ordnung in dem Maße abgeleitet wie der Umstand, daß ein leitbarer Kommerzienrat beim intimsten Umgang eine Kommerzienrätin an einer Skotte nicht unterscheiden kann. Ich müßte Klarheit erlangen und erbat von einem der Besucher der Frau X. Herrn Kommerzienrat Dr. h. c. E. E. Schmidt, Inhaber der Kragerstr. 10, ein Interview.

„Der Doktor“, fragte ich, „was bedeutet Sie, das Haus der Frau X. aufzuheben?“

Stillich gesprochen: Gewöhnlich Frau X. verprügelt mit die Frau meines ärgsten Konkurrenten Biermann. Warum sollte ich Biermann nicht gewiss etwas bei seiner Frau Konturrenz machen?“

„Der Doktor“, fragte ich weiter, „sagte Ihnen nicht ein gewisses Etwas an der vermeintlichen Frau Biermann, daß sie keine Kommerzienrätin ist?“

„Ein gewisses Etwas“, wiederholte Kommerzienrat Schmidt verlesen. „Ich möchte nicht, wie man eine Kommerzienrätin an einem gewissen Etwas erkennen soll.“

„Ich meine, was nicht schon eine gewisse Nachlässigkeit der Körperpflege auf den Betrag bin?“

Der Kommerzienrat blühte intensio auf die Photographie seiner Gemahlin, die vor ihm auf dem Schreibtisch lag. Dann sagte er, indem er meine Frage mißverstand: „Körperpflege ist immer Betrag — bei Kommerzienrätinnen. Bei Frau X. wurde man nicht betrogen.“

Ich drang nicht weiter in Kommerzienrat Schmidt. Ganz verlorst verlies ich das Zimmer. Um des Himmels willen, wozin soll das führen! Ein furchtbarer Verdacht bemächtigte sich meiner. Am Ende sind die Damen von Frau X. beryogen. Lind, wie man nicht die Studhalter und Doktoristen ihre Frauen in der Marquotte engagieren? Lind nicht erbitlich und unabhängig mit Hilfe ihrer geliebten Frauen, sondern mit Hilfe von geliebten Skotten anmerken? Jetzt ist alles möglich, wenn die Herren Klöße (sogar die eigenen Frauen nicht unterscheiden können. Ich meine, das geht zu weit! Man müßte den anständigen Frauen von Weibchen wegen und in Zuerstere eine notgedrungenen Gesellschaftsordnung auf den linken Oberarmel einen Brand „Acht acht mit dieser Marke“ eindrücken. Konst geht Etwas, Treu und Glauben und alles Eshone und Große aus den Augen.

Kreuzt Folge

CREME MOUSON

Millionen und Abermillionen ist die Creme Mouson-Saunpflage zum täglichen Bedürfnis geworden. Creme Mouson wirkt unfehlbar gegen trockene, raue Haut, macht sie sammetweich und verleiht dem Teint ein saftiges, jugendliches Aussehen. Der gleichzeitige Gebrauch von Creme Mouson-Seife ergänzt die Creme Mouson-Saunpflage in der günstigsten Weise. Creme Mouson-Seife ist außerordentlich mild und von feiner Parfümierung.

In Tuben Mt. 0.40, Mt. 0.60, Mt. 0.80, in Dosen Mt. 0.75 und Mt. 1.20, Seife Mt. 0.70.

CREME MOUSON SEIFE

HENZE

Sommer-sprossen

und andere Hautverfärbungen, Sonnenbrand, Güstochlorbrand) sind kleine Partikelabfägrungen der Haut, wozu man am meisten zarte Blaudien leiden. Die bläuerigen Sommer-sprossenmittel versorgen meistens, weil sie nicht dem Reiztenden des Ubelts entsprechend hergestellt sind. Unsere neu herbarisierte Sommer-sprossen-Kur ist das Produkt der neuesten Wissenschaft und besorgt das Ubel auf ausserordentlichem Wege radikal für dauernd. Einflachte Selbstanwendung! Kurpack. M. 6.50. Ferner goldene Nachschal-Salbe, St. M. 2.—. Franks Versand gegen Einsendung des Betrages mit Bestellung durch das

Pickel

Milchesser

entstehen durch Erweiterung der Talgdrüsen, deren Ausführgänge infolge unregelmäßiger und eingetrockneter Fettlösung durch ein wenig Talgdrüsenverstopfung sind und ein schwarzes, ansonsten sehr unangenehm aussehendes, aber abtötendes auf die Umgebung. Unsere Haphe-Lieberflecken-Kur entfernt alle Lieberflecken, Mutterwarzen, Wunden, Hühneraugen u. andere tief u. lockstehende, auf Verjüngung der Haut beruhende, aber nicht auf die Haut selbst gefahrlig, schmerzlos in wenigen Tagen, ohne die Wirkung, Hautstellen zu beschädigen. Erfolg sicher! Milderungsmittel. Kurpack. M. 2.—. Extra empfehlenswerter Spezial-Sette, St. M. 2.—extra. Massenhaft Dankeschreiben!

Leberflecke

Warzen

Mulle

mafe

entstehen durch ihre braune Partie, ihre pickelartige Erhöhung u. vielfache Lokalisation oft aus sonst schonste Unreinlichkeit sehr unangenehm aussehend, aber abtötend auf die Umgebung. Unsere Haphe-Lieberflecken-Kur entfernt alle Lieberflecken, Mutterwarzen, Wunden, Hühneraugen u. andere tief u. lockstehende, auf Verjüngung der Haut beruhende, aber nicht auf die Haut selbst gefahrlig, schmerzlos in wenigen Tagen, ohne die Wirkung, Hautstellen zu beschädigen. Erfolg sicher! Milderungsmittel. Kurpack. M. 2.—. Extra empfehlenswerter Spezial-Sette, St. M. 2.—extra. Massenhaft Dankeschreiben!

Winkelhausen

Akte Reserve

Kulturpioniere in China

(Zeichnung von G. Zblom)



„Kulie, die nicht arbeiten, können uns gefährlich werden. Weg damit!“

Das Ende der Welt

(D. Walbranfen)



„Sagen Sie mal, guter Mann: wie weit ist es bis zum nächsten Dorf?“



„Zwoa Stund' auf Weantshofen un' nacha kimmt 's Moos!“



„Das Moos ...? Und nachher?“



„Nacha? Nacha is uig.“

Schwierige Fragen

Wohin will unsere Mäke rollen, sei's Landwirtschaft, sei's Industrie — man spricht nur überall vom Geld, jedoch vom Haben spricht man nie. Durch alle Kreise summt und brummt der Cantus: Wie sind ausgepumpt!

Sogar der gute Herr von Schlieben, als welcher die Finanzen dreht, fühlt zum Defensivnis sich getrieben, daß ihm der Reich mit Grundlos geht. Er runzelt tief besorgt die Stirn und seufzt: „Wie! Köcher, wenig Zwin!“

Man ja, schon recht. „Was nicht' ich fragen (ich komme da nicht' völlig mit): An Krieger-, Turn- und Schülertagen herrscht immer noch kein Defizit, liegt hier ein Widerspruch vorliegt? Wie? Dber ist's Kontostaffelt? Kontostaffelt

Lieber Simplificissimus!

In dem Ersten D. wird die Freireichsman-
proffion durch das Ausreichen des Schülgermeins
verschloß. Zumal die Salze, welche nach dem
Gottesdienst abgefeuert wird, gibt der heiligen
Handlung ein feilliches Überwiege.

Nach Beendigung der Feillichkeiten macht der
Schülgerkommandant in gehobener Stimmung einen
Spaziergang ins Freie. Da gewahrt er mit Argernis,
daß der Kaiser Venz, obwohl in weitesten Kreisen
als lauer Ehrlich bekannt, sich trotz des hohen Feiertags
auf dem Acker zu schaffen macht. Er geht auf
ihn zu und fragt in freudigem Ton: „Wart' net
bei de Pflanzstän, Kofin?“

„Na, i hon foa Zeit g'habi!“
„Kann die leid tuan! Dömal war's b'fonders
schön.“

„Und enter Derein is ja heuer vollzählig aus-
g'udt!“

„Amwohl, vierzwanzig's Mann sein mit g'wef'n.“
„Vierzwanzig's? Und i hätt' ent auf achtzig
g'schäft!“

„Wie kannst du denn schätzen, halt' du net
g'lehn holt'?“

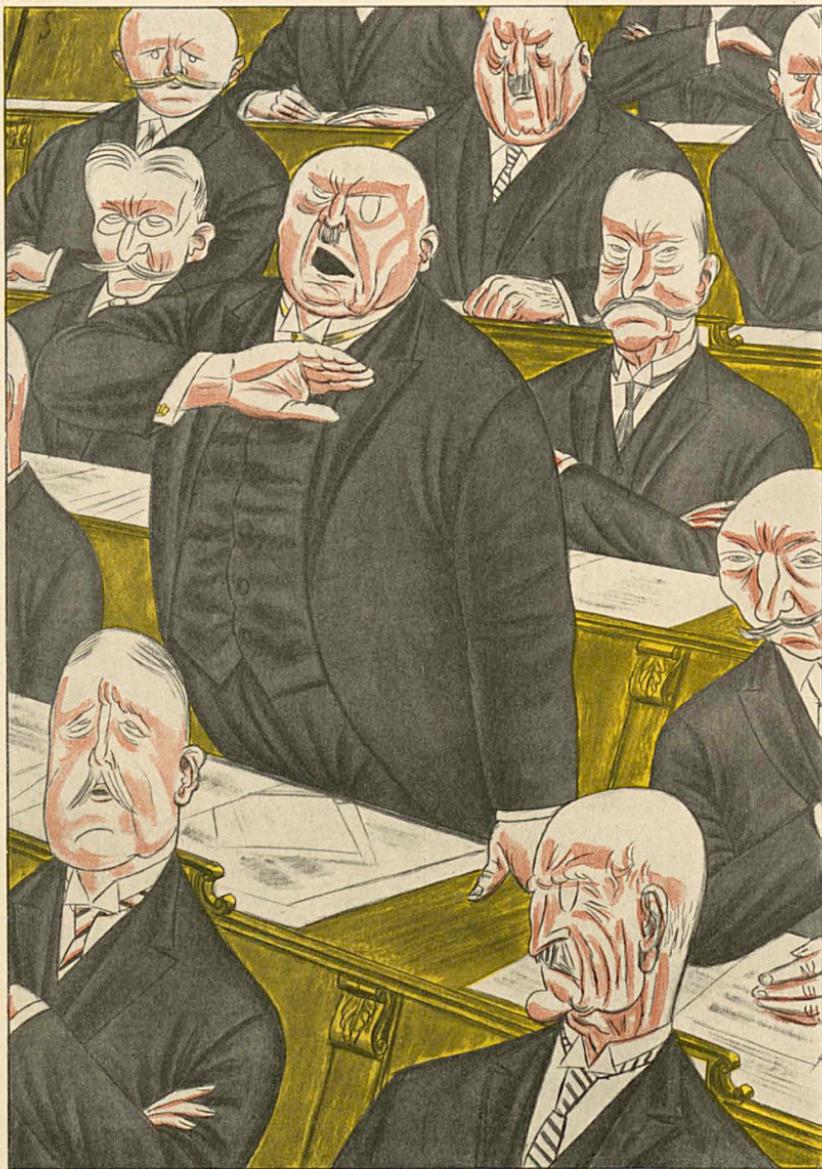
„Na, g'lehn kan i ent net, aber enter Salzen
han i g'hört. Und da han i mit'adit!“

In Bramstedt in Holstein gibt es noch einen
Nachtwächter. Der jetzige Inhaber des Amtes ist
mit der Zeit krüchlig geworden. Die Zähne waren
ihm ausgefallen, und er konnte die Stunden nicht
mehr ablesen. Der Gemeinderat beschloß, ihm
auf Gemeindefkosten ein künstliches Gebiß machen
zu lassen. Neulich begegnet der Bürgermeister nächst-
lings dem Nachtwächter. Er tutet nicht. Erkunnt
fragt der Bürgermeister nach dem Grund der Berufs-
störung und erhält die Antwort: „Jo, Derr Bürger-
meister, dat geht io nich, ich höff io teen Zähne mehr.“

„Aber, Mann, wie haben Ihnen doch erteil ein
künstliches Gebiß machen lassen.“ Darauf der Wächter:
„Jo, dat is noch ganz scheun, aber de Zahnarzt
kamt mit ledet, ich soll dat Gebiß de Nacht über in'n
Glas Wasser leg'n.“

Das Fähnlein der Aufrechten

(Zeichnung von E. Schilling)



„Wir haben unter der Devise schwarz-weiß-rot die Aufwertung versprochen. Niemand kann uns zumuten, unter der Devise schwarz-rot-gold unser Versprechen zu halten!“